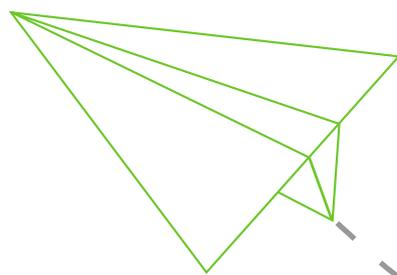


sintegrA<sup>zürich</sup>

# Rückblick

25 Jahre integrA zürich



## Jahresbericht 2018

Integrationsmassnahmen

Betreuungsdienst

werkBAR

Atelier vom Wolf in der Säule

**Integrationsmassnahmen**

Albulastrasse 57 • 8048 Zürich • 044 269 69 30

**Betreuungsdienst**

Hofackerstrasse 36 • 8032 Zürich • 044 269 69 00

**werkBAR**

Leutschenbachstrasse 45 • 8050 Zürich • 044 269 69 16

**Atelier vom Wolf in der Säule**

Albulastrasse 55 • 8048 Zürich • 044 269 69 13

[www.sintegra-zh.ch](http://www.sintegra-zh.ch)

# Inhalt

---

Editorial	4
Gegenwart bei sintegrA zürich	7
Vergangenheit bei sintegrA zürich	10
Zukunft bei sintegrA zürich	12
Veränderungen 2018 bei sintegrA zürich	14
Zahlen bei sintegrA zürich	15
Menschen bei sintegrA zürich	16
Anlässe und Feiern bei sintegrA zürich	27
Unterstützung bei sintegrA zürich	30
Finanzen bei sintegrA zürich	32

# Editorial

## **Rückblick – 25 Jahre sintegrA zürich** **25 Jahre sintegrA zürich –** **Begeisterung, Beharrlichkeit und** **Entscheidungskraft**

25 Jahre sintegrA zürich waren Anlass für ein wunderbares Jubiläumfest der Freude und Dankbarkeit im Dezember 2018, an dem gegen 400 Menschen teilnahmen, die mit sintegrA zürich auf die eine oder andere Weise verbunden sind. Das grosse Engagement der Geschäftsführerin, der Betriebsleiter\*innen, der Fachpersonen und aller Mitarbeiter\*innen ist für den Vorstand von sintegrA zürich immer wieder beeindruckend. Von Herzen Dank dafür! Für das Vertrauen in sintegrA zürich, die unterstützende Zusammenarbeit und die finanziellen Beiträge danken wir den Verantwortlichen beim Kanton Zürich und der IV-Stelle Zürich sowie den Stiftungen und privaten Spender\*innen herzlich.

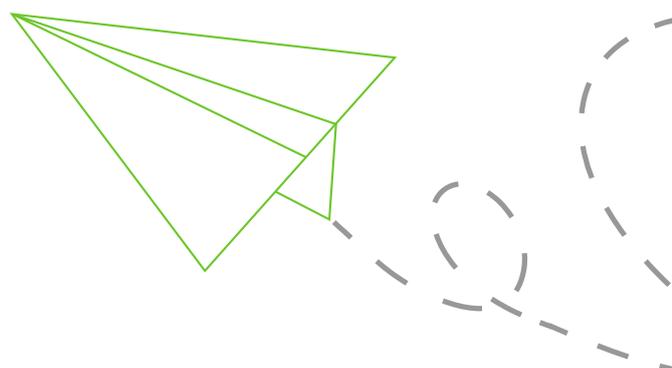
Rückblickend auf die 25 Jahre sintegrA zürich waren es u. a. wohl drei Tugenden, nämlich Begeisterung, Beharrlichkeit und Entscheidungskraft, die sintegrA zürich zu einer bedeutenden gemeinnützigen Organisation wachsen liessen, die vielfältige und sinnvolle Angebote für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder psychischen Krisenerfahrung anbietet; aktuell in den vier Betrieben Betreuungsdienst, Integrationsmassnahmen, werkBAR und dem Atelier vom Wolf in der Säule.

Entscheidende Tugenden und Fähigkeiten bei der Gründung und Entwicklung der Organisation und der vielfältigen Aktivitäten von sintegrA zürich sind *erstens* die Begeisterung dafür, Gutes zu bewirken. Begeisterung ist die Eigenschaft, die «der menschlichen Seele die Kraft einflösst, ihre schönsten Anstrengungen zu machen und fortzusetzen» (Samuel Smiles). *Zweitens* ist die Tugend der Beharrlichkeit zu nennen; also die Fähigkeit, auch gegen ungünstige Aktualitäten, Widerstände und Mühsal das Ziel fest im Blick zu

behalten. Bei allem, was auf Langfristigkeit angelegt ist, ist bekanntlich die Beharrlichkeit eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. *Drittens* ist die Tugend der Entscheidungskraft anzuführen; also Entscheidungen zu treffen, die sowohl das gesellschaftliche und kulturelle Umfeld berücksichtigen als auch die eigenen Kräfte und Kompetenzen klug nutzen, um die Qualität und Nachhaltigkeit der Aktivitäten von sintegrA zürich weiterzuentwickeln. Gründerinnen und Gründer, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführerinnen und Betriebsleiter\*innen fassten vor 25 Jahren und immer wieder in den einzelnen Phasen der Organisationsentwicklung kluge und kräftige Entscheidungen. Sie beherzten, und wir beherzen heute, was ein Sprichwort aus Indien zutreffend formuliert: «Man kann nicht die eine Hälfte des Huhns zum Kochen und die andere Hälfte zum Eierlegen haben.»

Nach 25 Jahren sintegrA zürich sind wir äusserst zuversichtlich für die nächsten 25 Jahre.

Dr. phil. Matthias Mettner, Präsident sintegrA zürich



## Rückblick

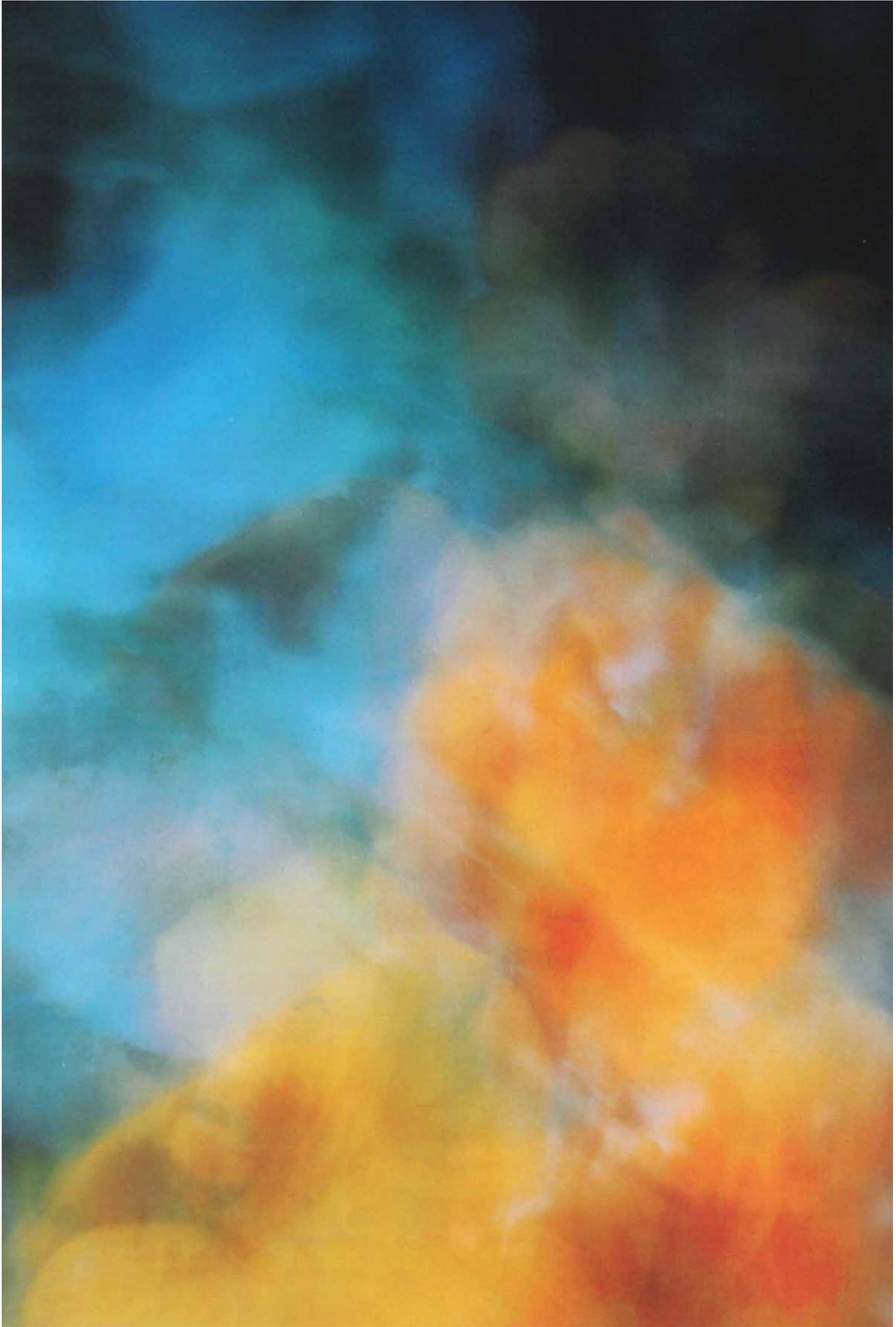
Jubiläen laden ein, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen. Dies löst meist Freude und Stolz aus, begleitet von etwas Wehmut. Auch der Rückblick auf 25 Jahre *sintegrA* zürich lässt diese Emotionen aufkommen: Stolz erfüllt uns beim Gedanken, was aus der Idee des Besuchsdienstes aus dem Jahr 1993 geworden ist: eine etablierte Institution mit vier wunderbaren Betrieben. Freude spüren wir, wenn wir sehen, was unsere Leistungen für einen wertvollen Beitrag im Leben unserer Klientinnen und Klienten bewirken und wie verbunden sie mit uns sind. Und dann schwingt da noch die Wehmut mit... etwas wehmütig sind wir, dass diese 25 Jahre wie im Fluge vergangen sind. Etwas wehmütig sind wir auch, wenn wir an die Abschiede denken – Abschiede von Menschen, die nicht mehr bei *sintegrA* zürich sind; von Ideen, die sich nicht umsetzen liessen; von Angeboten, die nicht rentiert haben. Und so verweilen wir einen Moment in unserer stolzen, freudigen und etwas wehmütigen Rückschau.

Jubiläen lassen unsere Gedanken auch in die Zukunft schweifen. Wohin soll unser Weg führen? Was möchten wir uns auch in Zukunft bewahren, was hingegen möchten wir loslassen? *sintegrA* zürich blickt mit Zuversicht in die Zukunft: ein wichtiges Merkmal unserer Institution ist ihre Innovationsfreudigkeit und Wandelbarkeit. Wir freuen uns über Veränderungen, Entwicklungen werden gemeinsam getragen und gestaltet. Dabei bewahren wir sorgfältig die Werte, das Wesen, die Identität unserer Institution.

Jubiläen sind natürlich auch eine Momentaufnahme. Momentan steht *sintegrA* zürich stabil und gesund im Markt, wir erbringen wertvolle Leistungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Uns zeichnet das enorme Engagement und die hohe Identifikation aller bei *sintegrA* zürich tätigen Menschen aus. Im Zentrum steht dabei die Sinnhaftigkeit unserer Angebote – für die Betroffenen, die Kundenschaft und die gesamte Gesellschaft. Es ist wichtig und richtig, dass psychisch beeinträchtigte Menschen ihr Leistungspotential ausschöpfen, einen festen Platz in unserer Gesellschaft einnehmen und ihren Beitrag zum Ganzen erbringen dürfen. Dafür engagieren wir uns seit 25 Jahren – und werden es weiterhin mit viel Herzblut tun.

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Jubiläum, *sintegrA* zürich. Und grossen Dank an alle, die diese Erfolgsgeschichte mitgestaltet und mitgeprägt haben und es weiterhin tun.

Eve Moser, Geschäftsführerin *sintegrA* zürich



Catherine Lauper, *En passant...*, 2017

# Gegenwart bei sintegrA zürich

## Unser Angebot

sintegrA zürich bietet vielfältige und sinnvolle Angebote für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder Krisenerfahrung.

Wir ermöglichen unseren Klient\*innen durch eine sinnvolle und anspruchsvolle Tätigkeit ihr Leistungspotential einzubringen und damit einen wertvollen Beitrag leisten zu können. Sie profitieren von der Tagesstruktur, der sinnvollen Aufgabe und der Möglichkeit, sich in einer Gemeinschaft einzufügen. Die gegenseitigen Kontakte zwischen Kund\*innen und unseren Klient\*innen leisten einen wichtigen Beitrag für eine vielfältige Gesellschaft. Und wir entlasten mit unseren Angeboten das Gesundheitssystem.

## Unsere Betriebe

### Integrationsmassnahmen

Ziel der Integrationsmassnahmen ist der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Wir trainieren, begleiten und schulen unsere Klient\*innen auf diesem Weg. Unsere Unterstützung kann bis zu zwei Jahre dauern.

### Betreuungsdienst

Im Betreuungsdienst bieten wir leistungsangepasste Arbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt. Unsere IV-Mitarbeitenden betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten sowie in Alters- und Behinderteninstitutionen. Sie werden von uns für diese Aufgabe geschult und fachlich begleitet.

## werkBAR

In unserem Bistro und Take Away in Zürich Oerlikon bieten wir lebendige Arbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt sowie Trainingsarbeitsplätze für Klient\*innen der Integrationsmassnahmen in den folgenden Arbeitsbereichen: Küche und Produktion, Verkauf, Rückwärtiger Dienst, Lingerie und Wäscherei. Das Konzept der werkBAR lädt zu Begegnungen mit den Gästen ein.

## Atelier vom Wolf in der Säule

In unserer Tagesstätte Atelier vom Wolf in der Säule bieten wir Raum für künstlerisches Tun. Unsere Klient\*innen verfolgen selbständig ihre gestalterischen Projekte und Arbeiten. Regelmässig zeigen wir in öffentlichen Ausstellungen die entstandenen Werke.

## Unsere Dienstleistungen für Kund\*innen

Im **Betreuungsdienst** vermitteln wir geschulte Betreuer\*innen, die Menschen in Privathaushalten sowie in Alters- und Behinderteninstitutionen betreuen, begleiten, besuchen und unterstützen. Ebenso bieten wir Entlastung für Institutionen in der Betreuungsarbeit: Essen eingeben, Begleitungen zu Terminen, Betreuung vor Ort.

Unsere Gäste in der **werkBAR** kommen fürs Mittagessen oder geniessen ihre Kaffeepause in unserem einzigartigen Ambiente. Täglich gibt es ein frisch zubereitetes Mittagsmenü, eine raffinierte Tagessuppe, wechselnde Salate und vielfältige Sandwiches. Für die umliegenden Büros bieten wir einen Verpflegungsservice für Sitzungen, Schulungen oder Stehlunches und mit unserem Catering-Angebot verzaubern wir so manchen Anlass.

## Was uns auszeichnet

Unser Angebot ist ausgesprochen anspruchsvoll und fordert viel Eigenverantwortung und Selbständigkeit von unseren Klient\*innen, während wir gleichzeitig die Rahmenbedingungen sehr individuell und flexibel anpassen. Ein wesentliches Merkmal ist die Sinnhaftigkeit unserer Leistungen – für die Betroffenen, wie auch die Kund\*innen und die gesamte Gesellschaft.

## Wofür wir einstehen

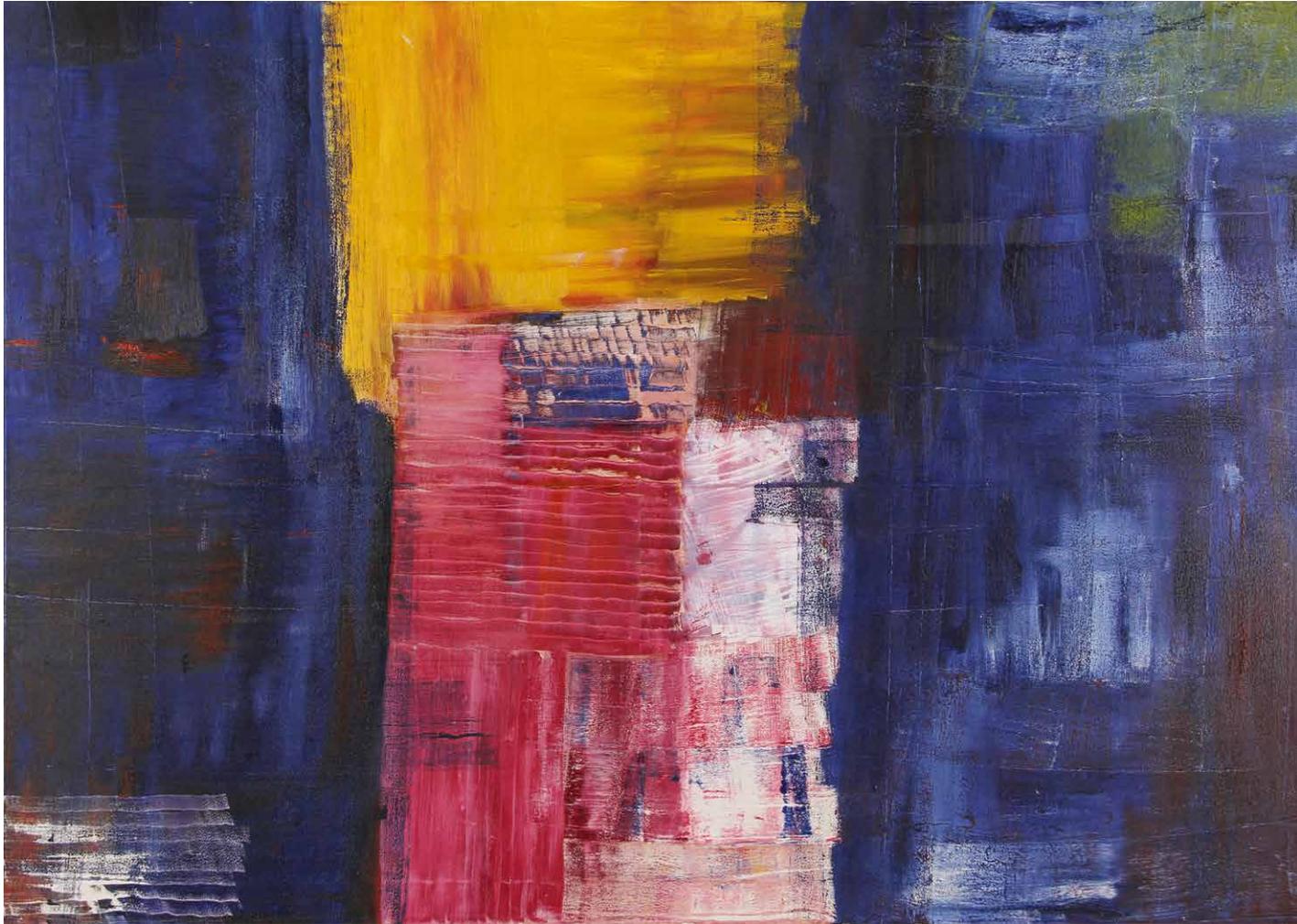
Zentral ist für uns, Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine sinnvolle Aufgabe zu vermitteln, sie einzubinden, auf ihre Ressourcen zu bauen. Wir unterstützen ihre Lebensqualität durch Sinnhaftigkeit, Zugehörigkeit und Struktur, indem wir einen angemessenen Rahmen bieten, damit sie ihre Ressourcen und Leistungsfähigkeit einbringen können.

## Unser Personal und unser Vorstand

Bei sintegrA zürich arbeiten rund 30 Fachpersonen, 10 externe Dozent\*innen, 115 IV-Mitarbeiter\*innen im Betreuungsdienst und 15 IV-Mitarbeiter\*innen in der werkBAR. Im Atelier sind ca. 60 Künstler\*innen beschäftigt und in den Integrationsmassnahmen begleiten wir rund 100 versicherte Personen im Jahr. Im Vorstand unterstützen uns 6 Persönlichkeiten mit viel Engagement, Fachwissen und umsichtiger strategischer Planung:

- **Matthias Mettner**  
Präsident, Dr. phil., Sozialwissenschaftler, Theologe, Meilen
- **Franz Hierlemann**  
Vizepräsident, lic. phil. I, Sozialarbeiter, Zürich
- **Regula Kuhn**  
Finanzen, Betriebsökonomin FH und Treuhandexpertin, Zürich
- **Madeleine Eisenbarth**  
Pflegefachfrau HF Psychiatrie, Bäretswil
- **Christiane Tureczek**  
Juristin, Mediatorin, Verbandsmanagerin, Kunstschaaffende, Zürich
- **Toni Wirz**  
Sozialarbeiter, Mediator, Zürich

Wir danken den 6 Vorstandsmitgliedern für ihr wertvolles Engagement, das sie vollständig ehrenamtlich erbringen.



Ivo Loretz, Heavens's Gate, 2011  
[www.kunstportfolio.ch](http://www.kunstportfolio.ch)

# Vergangenheit bei sintegrA zürich

Wie war denn das genau vor 29 Jahren mit den Anfängen der Idee des Besuchsdienstes?

Kann ich mich auf mein Gedächtnis verlassen? Unglaublich – so Vieles ist in der Zwischenzeit passiert. Die Farben der Erinnerungen verändern sich mit dem Lauf der Zeit ständig.

Darum, ich kann mich noch so bemühen, an die Wahrheit kann ich mich nicht erinnern. Ich beginne mit dem Höhepunkt der letzten 29 Jahre, der Feier zum 25-jährigen Jubiläum von sintegrA zürich im Dezember 2018, die all das Geleistete, Erreichte und Erlebte in eine rosarote Farbe tunkte. In diesem Gefühlsbad schwelgend erinnere ich mich gerne zurück.

Bilder von damals sind noch sehr präsent: Wie Thelma und Louise aus dem amerikanischen Road-movie von 1991 sausten Lisa Kronenberg und ich mit einem roten Fiat Panda durch die Strassen der Kantone Zürich und Schaffhausen. Beide unternehmenslustig, voller Tatendrang, auf der Suche nach Unterstützung für unser Vorhaben. Wir klopfen an, sprachen vor, zogen wieder von dannen – ohne Erfolg.

«Zwei Frauen, eine solch verrückte Idee, nein! Das ist dann doch zu viel des Guten, das kann ja kaum gutgehen». Gesagt wurde das nie, aber geschrieben stand es auf vielen Gesichtern.

Die Erinnerung an die Autofahrten zu den jeweiligen Vereinssitzen hocken immer noch in den Knochen. Ganz ungefährlich waren sie nicht. Meist waren sie holprig und kurvenreich, nicht wegen schlechten Strassenverhältnissen. Nein! Während des Fahrens musste doch die Strategie nochmals diskutiert und neue Abmachungen getroffen werden, dabei fuhren wir regelmässig ein klein bisschen zu schnell, zu

wenig aufmerksam. Beide, Lisa und ich, waren ungeduldige Fahrerinnen, die Umstellung der Ampeln von Rot auf Grün konnten wir selten abwarten. Ungeschoren kamen wir nicht davon. Dieses Verhalten hatte seinen Preis, die Bussen waren oft der einzige «Gewinn» dieser Akquisitionsreisen. Die Rückfahrt hingegen, die war meist ruhig und die Stimmung eher gedämpft. Wieder eine Abfuhr, eine neue Busse, ein neuer Anlauf musste in Angriff genommen, neue Kraft musste geschöpft werden. Wir liessen uns nicht von unserem Weg abbringen.

Ein weiteres präsent Bild: Wir sassens stundenlang am Küchentisch, wir diskutierten, planten, debattierten und träumten so lange, bis sich unsere Gedanken so verfestigten, dass theoretisch der genialen Idee kein frostiger Wind mehr entgegenwehen konnte.

Ein Traum, eine Spinnerei, ein Ding der Unmöglichkeit – gefühlsmässig blieb es das lange für viele, auch für uns. Doch unser Veränderungswille überstand alle Zweifel und Rückschläge. Die Entschlossenheit wuchs mehr und mehr. Lisa und ich wollten einen Besuchsdienst aufbauen. Damals war die Landschaft der geschützten Arbeitsplätze noch lange nicht so bunt wie heute. Wir waren überzeugt, es brauchte neue Formate.

Schlussendlich war der Weg lang, bis wir einen eigenen Verein gegründet, Geld organisiert, Bewilligungen eingeholt und die passenden Räumlichkeiten gefunden hatten. Der Glaube, der Biss und die Hartnäckigkeit lohnten sich und wir konnten die ersten Büros beziehen. Natürlich musste der damaligen Zeit entsprechend alles farbig und flippig sein. Möbel wurden angestrichen, Sofas mit farbigen Stoffen überzogen, nichts durfte den Anstrich einer grauen und miefenden Institution haben. Etwas Neues war geboren!

Es war eine Zeit des Aufbruchs, alles schien uns plötzlich entgegenzufliegen, wir bewegten uns mental in einem Flow. Der erste Kurs begann, neue Geschichten wurden geschrieben, unser Engagement kannte keine Grenzen, die Welt schien für uns offen zu sein. Selbstverständlich waren die 25 Jahre nicht immer Honeymoon. Rosarot blieb es nicht! Mit zunehmender Grösse und Verantwortung des Vereins zogen auch graue Nebelschwaden auf.

Die Pionierzeit nahm ihr Ende und neue Formen mussten erschaffen werden, damit wir heute ein anerkannter und etablierter Verein sein können mit einem einzigartigen Angebot und einem hohen Engagement für Menschen, deren Schicksal es mit ihnen nicht nur gut gemeint hat.

Marianne Bonati, Betriebsleiterin und Pionierin des Vereins

---

## Wichtige Entwicklungsstationen von sintegrA zürich

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1993</b> Gründung des ersten Betriebes: «<b>Besuchsdienst Zürich</b>» durch Lisa Kronenberg und Marianne Bonati</p> <p><b>2000</b> Umzug aus der 3-Zimmer Wohnung an der Forchstrasse in die Räume der heutigen Geschäftsstelle und des Betreuungsdienstes an der Hofackerstrasse</p> <p><b>2005</b> Eröffnung «<b>Die etwas andere Spitex</b>»</p> <p><b>2007</b> Erweiterung mit dem «<b>Café Mühleacker</b>»</p> <p><b>2008</b> Inkrafttreten NFA und damit neue Finanzierungsgrundlagen, Inkrafttreten 5. IV-Revision und damit Einführung der Integrationsmassnahmen</p> <p><b>2008</b> Eröffnung des Betriebes «<b>Integrationsmassnahmen</b>»</p> <p><b>2009</b> Namensänderungen zu «<b>sintegrA zürich</b>», «<b>Betreuungsdienst</b>» und «<b>Mühleacker Restaurant</b>»</p> <p><b>2010</b> Übernahme Tagesstätte «<b>Atelier vom Wolf in der Säule</b>»</p> <p><b>2011</b> Erweiterung des Spitex-Angebots: «<b>Psychiatriespitex</b>»</p> <p><b>2011</b> Umbau der Geschäftsstelle</p> | <p><b>2013</b> Kündigung der Finanzierung des Schulungskurses im Betreuungsdienst durch das BSV Bern</p> <p><b>2014</b> Erweiterung «<b>Integrationsmassnahmen Gesundheit und Soziales</b>», um den Schulungskurs für den Betreuungsdienst als Integrationsmassnahme anzubieten</p> <p><b>2014</b> Nach dem Tod von Lisa Kronenberg wird Eve Moser neue Geschäftsführerin</p> <p><b>2014</b> Auflösung «<b>Integrationsmassnahmen Gesundheit und Soziales</b>» als Durchführungsstelle des Schulungskurses für den Betreuungsdienst</p> <p><b>2014</b> Neukonzipierung des Schulungskurses im Betreuungsdienst als Bestandteil des Leistungsangebotes im Betreuungsdienst</p> <p><b>2015</b> Schliessung «<b>die etwas andere Spitex</b>» und «<b>Psychiatriespitex</b>»</p> <p><b>2017</b> Eröffnung «<b>werkBAR</b>» und Schliessung «<b>Mühleacker Restaurant</b>»</p> <p><b>2018</b> sintegrA zürich feiert das <b>25-jährige Jubiläum</b></p> <p><b>2019</b> Neues Produkt im Bereich Prävention: «<b>Beratung und Schulung von Führungskräften in KMU</b>»</p> |
|--|--|

# Zukunft bei sintegrA zürich

sintegrA zürich kann mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Die Institution steht stabil und gesund im Markt – fachlich, personell, finanziell und strukturell. Wir können frei von äusserem oder innerem Druck die kommenden Herausforderungen angehen.

Ein grosses Themenfeld der Zukunft für sintegrA zürich und die gesamte Branche ist sicherlich die **Umsetzung der UNO BRK**. Die noch konsequentere Fokussierung auf die Themen Teilhabe und Autonomie könnte unsere Institutionen vor Herausforderungen stellen, etwa durch die Einführung der Subjektfinanzierung. sintegrA zürich freut sich, diese Entwicklungen aktiv mitzugestalten und einen Beitrag zu leisten, der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen entgegenzuwirken, sie in ihren Ressourcen zu stärken und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Anpassungen werden sicher auch durch Veränderungen in der Rentensprechung und in der Versorgungslandschaft angezeigt sein. So verändert sich **unser Klientel** der IV-Bezügerinnen und Bezüger – nicht zuletzt auch aufgrund des allgemeinen gesellschaftlichen Wandels. Auf diese Entwicklung gilt es durch Anpassungen in unseren Angeboten und Unterstützungsleistungen sinnvoll zu reagieren.

Aufmerksam verfolgen wir die Entwicklungen im Bereich der **Integrationsmassnahmen**. Möglicherweise werden uns Veränderungen in der Bewilligungspraxis dieser Massnahmen vor Herausforderungen stellen.



Adrienne Ingrosso, Positives sehen, 2018

Im **Betreuungsdienst** ist auffallend, dass unsere Aufträge zunehmend anspruchsvoller werden: Unsere Kundinnen und Kunden sind immer älter, sie sind zunehmend hochbetagt mit einer fortgeschrittenen demenziellen Erkrankung. Der Beziehungsaufbau unserer IV-Mitarbeitenden geschieht immer öfter erst bei bereits fortgeschrittenem Krankheitsverlauf. Da die Kundinnen und Kunden vermehrt länger zu Hause leben, gilt es für unsere IV-Mitarbeitenden sorgfältig einzuschätzen, wann eine Verwahrlosungssituation droht oder zusätzliche Unterstützung anzufordern ist. So nehmen auch Gefährdungsmeldungen auf Kundenseite zu.

In der unmittelbaren Nachbarschaft der **werkBAR** wird eine grosse neue Überbauung erstellt. Wir sind natürlich froh, wenn der Baulärm ein Ende hat, doch ist dort mit neuen Gastroangeboten zu rechnen, die in direkter Konkurrenz zu unserer werkBAR stehen werden.

Für diese Entwicklungen sind wir bereit. Eine besondere Stärke von **sintegrA zürich** ist die Wandelbarkeit der Institution. Die Entscheidungswege sind kurz, Innovation wird positiv gesehen und Veränderungen werden mitgetragen. Dank der überschaubaren Grösse lassen sich strukturelle und inhaltliche Anpassungen direkt umsetzen. Mit einer enorm hohen Identifikation und beeindruckender Veränderungsbereitschaft vom gesamten Personal werden Entwicklungen bei **sintegrA zürich** gemeinsam gestaltet. Ein eindrückliches Beispiel dafür war die Übernahme der werkBAR in weniger als drei Monaten von der ersten

Idee bis zum Eröffnungstag. Dies war möglich durch das gemeinsame Anpacken innerhalb der gesamten Institution. Diese Freude und die Fähigkeiten in Bezug auf Entwicklungen machen **sintegrA zürich** stark für die Zukunft: Die Institution ist bereit und fähig, auf gesellschaftliche oder politische Veränderungen sowie interne Entwicklungen adäquat zu reagieren, sich anzupassen, Herausforderungen zu begegnen.

Doch nur Wandelbarkeit und Innovationsfreude kann auch gefährlich sein – wenn es nicht gelingt, den Wesenskern der Institution und ihre Kultur zu bewahren. Diesbezüglich bietet uns unser Engagement für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine klare Orientierung. Im Zentrum stehen für uns immer unsere Klientinnen und Klienten, ihnen gilt unser Herzblut und dieses Engagement verbindet alle Beteiligten innerhalb von **sintegrA zürich**. Wir suchen immer nach individuellen Lösungen und stehen aus Überzeugung ein für die hohe Qualität unserer Begleitung. Die Vielfältigkeit unserer Betriebe ist uns wichtig, wir schätzen direkte und unkomplizierte Kommunikationswege und leisten alle einen Beitrag für die einzigartige Atmosphäre und Kultur in unseren Betrieben. Dies wird für uns auch in Zukunft die Identifikationsgrundlage von **sintegrA zürich** sein – dafür stehen wir gemeinsam ein. Und so gehen wir auch die kommenden Herausforderungen zuversichtlich an.  
Eve Moser, Geschäftsführerin **sintegrA zürich**

# Veränderungen 2018 bei sintegrA zürich

Der Höhepunkt des Jahres 2018 war natürlich das **25-jährige Jubiläum**, das wir mit einer grandiosen Feier im Volkshaus gemeinsam mit ca. 400 Gästen am 12. Dezember gefeiert haben.

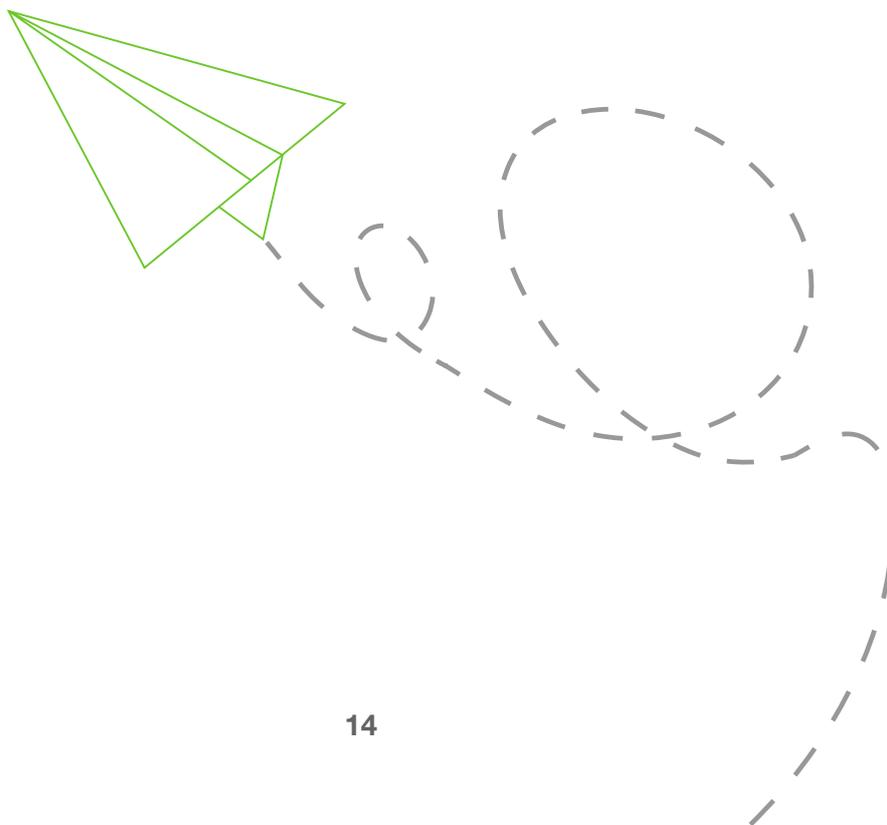
Und pünktlich aufs Jubiläum haben wir unser jüngstes Angebot entwickelt und vorgestellt: Mit unserem **neuen Schulungs- und Beratungsangebot für Führungskräfte im KMU-Bereich** leisten wir einen wichtigen Beitrag im Bereich Prävention. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer neuen Webseite zum Angebot: **arbeit-sintegra.ch**

Auf der gesamtbetrieblichen Ebene haben wir 2018 aktiv an der Entwicklung und Durchführung eines **Lohnvergleichs** in unserer Branche mitgewirkt. Auf der Grundlage der Ergebnisse konnten wir ein neues **Lohnsystem** einführen und haben die Gelegenheit genutzt, unser **Personalreglement** zu überarbeiten. Im Fokus der **Qualitätsentwicklung** stand die **teilhabeorientierte Verlaufsdocumentation**.

In den Integrationsmassnahmen haben wir uns mit einem **räumlichen Umbau**, einem neuen **EDV-Schulungsraum**, einem **Ausbau der internen Datenbank** und der **Einführung der E-Rechnung** den äusseren Entwicklungen angepasst.

Während des Jahres kam es zu **personellen Wechseln**. Die neuen Gesichter haben wir mit Freude begrüsst und danken für den frischen Wind, die neuen Ideen und ihren Schwung. Schön, dass ihr bei uns seid! Denen, die weitergezogen sind, danken wir für ihr grosses Engagement für unsere Institution, unsere IV-Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen wie auch unsere Kund\*innen und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

Im Jahr 2018 durften wir die Erfolgsgeschichte von sintegrA zürich feiern. Dieser Erfolg wurde geprägt und ermöglicht durch unsere Fachpersonen, unsere IV-Mitarbeiter\*innen und unsere Klient\*innen. Gemeinsam gestalten wir die Entwicklung unserer Institution mit unserer fachlichen Kompetenz, unserem persönlichen Engagement und unserem Herzblut. Vielen Dank dafür!  
Eve Moser, Geschäftsführerin sintegrA zürich



# Zahlen bei sintegrA zürich

## sintegrA zürich

Höchstes Dienstalter bei den Klient*innen	21 Jahre
Höchstes Dienstalter bei den Fachpersonen	25 Jahre
Durchschnittsalter bei den Klient*innen	51 Jahre
Durchschnittsalter bei den Fachpersonen	49 Jahre
Frauen/Männer-Verteilung bei den Klient*innen	66%/34%
Frauen/Männer-Verteilung bei den Fachpersonen	72%/28%

## Integrationsmassnahmen

Anzahl geführter Aufnahmegespräche 2018	118
Anzahl Personen in Integrationsmassnahmen 2018	99
Anzahl Personen mit erreichter Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder in eine Ausbildung	13
Konsumierte Liter Milch 2018	312
Durchgeführte Einstufungstests in Mathematik und Deutsch 2018	50
Anzahl Zügelkisten, die während des Umbaus von den IM-Räumen in ein Kellerabteil gestellt wurden	77

## Betreuungsdienst

Anzahl IV-Mitarbeiter*innen im Betreuungsdienst am 31.12.2018	115
Einsatzstunden bei Kunden 2018	18'045
Reisezeit in Stunden für die Kundenaufträge 2018	12'696
Durchschnittliche wöchentliche Einsatzstunden 2018	348
Anzahl Kunden 2018	589
Dauer der aktuell längsten Kundenbeziehung	21 Jahre

## werkBAR

Anzahl Mitarbeiter*innen mit IV-Rente/Sozialhilfe in der werkBAR am 31.12.2018	13/1
Besetzte Stellenprozent der Mitarbeiter*innen mit IV-Rente/Sozialhilfe	657/60
Anzahl Klient*innen aus den IM und geleistete Stunden Arbeit (Personen/Stunden)	22/1'371
Anzahl verkaufter Brownies/Suppen 2018	1'278/5'027
Anzahl verkaufter Sandwiches 2018	19'124
Anzahl durchgeführter Caterings 2018	200
Durchschnittliche Anzahl Kunden pro Tag 2018	173

## Wolf

Anzahl Künstler*innen	57
Anzahl verkaufter Werke 2018	26
Verbrauchte Liter Acrylfarbe 2018	75

# Menschen bei sintegrA zürich

## Geschäftsstelle

---

### 5 Fragen an Eve Moser, Geschäftsführerin von sintegrA zürich

#### 1. Warum hatten Sie sich für sintegrA zürich entschieden?

Ich war auf Stellensuche und das Inserat hatte mich angelacht – ich wusste im ersten Moment, dass das mein neuer Arbeitsort sein wird.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag bei sintegrA zürich?

Ich erinnere mich sehr gut daran: Am Abend vor meinem ersten Arbeitstag habe ich mir eine schmerzhaft Bänderzerrung am Knöchel zugezogen. Ich kam dann am ersten Arbeitstag als neue Chefin angehumpelt...

#### 3. Warum arbeiten Sie gern bei sintegrA zürich?

Es ist ein enormes Privileg, eine absolut sinnvolle Aufgabe zu haben. Ich kann mich mit meinen Stärken und Fähigkeiten einbringen. Und die Menschen sind einfach toll. Und das Schönste: Diese Antwort gilt für jede Funktion innerhalb von sintegrA zürich.

#### 4. Was können Sie bei sintegrA zürich lernen?

Auch mal über meinen Schatten zu springen und trotzdem meinen Prinzipien treu zu bleiben.

#### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

Das bemerkenswerte Engagement und die enorm hohe Identifikation von allen. Es ist für uns alle definitiv mehr als «nur» eine Arbeit.

### 5 Fragen an Franz Hierlemann, Vorstandsmitglied

#### 1. Warum hatten Sie sich für den Vorstand von sintegrA zürich entschieden?

Die seinerzeitige Anfrage aus dem damaligen Vorstand habe ich als Anerkennung meiner fachlichen Fähigkeiten – damals noch nicht pensioniert - und als persönliche Wertschätzung empfunden.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag im Vorstand?

Ein denkbar spannender Einstieg im Juni 2010. Fast der gesamte damalige Vorstand hat zu dem Zeitpunkt gewechselt. Zusammen mit der seinerzeitigen Geschäftsführerin und den neuen Vorstandsmitgliedern mussten grundsätzliche Entscheidungen über die Weiterentwicklung der Organisation überlegt und entschieden werden. Im Blick zurück eine aufregende aber auch sehr packende Zeit der Vorstandsarbeit.

#### 3. Warum arbeiten Sie gern im Vorstand mit?

sintegrA zürich ist eine sehr wertvolle und wirkungsvolle Organisation im Feld der psychosozialen Integration. Das verleiht dem Mitwirken im Vorstand auch das Gefühl einer konkreten Sinnhaftigkeit.

#### 4. Was können Sie im Vorstand lernen?

Die Zusammenarbeit mit sympathischen und klugen Menschen, die alle vielerlei berufliche und persönliche Qualifikationen mitbringen, ist sehr bereichernd. Das Lernen im Sinn einer allgemeinen Beziehungsfähigkeit ist das eine, das andere ist das weite Feld von Wissen u. a. rechtlicher, sozialpolitischer, organisatorischer Fragestellungen. Die Tätigkeit im Vorstand ist so etwas wie ein ständiges Bildungsprogramm.

### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

sintegrA zürich ist eine Organisation, die in einer flexiblen Stellung zwischen dem Gesundheits- und Sozialwesen von Stadt und Kanton Zürich angesiedelt ist. Sie ist getragen von einem starken Grundvertrauen in die grundsätzliche Fähigkeit von

Menschen, aus lebensgeschichtlichen Krisensituationen mit der Unterstützung von einerseits gleichermassen Betroffenen und andererseits professionellen Fachpersonen wieder herauszuwachsen zu können.



Tina Kobel, Zeit und Raum, 2017

## Integrationsmassnahmen

---

### 5 Fragen an einen Klienten der Integrationsmassnahmen

#### 1. Warum hatten Sie sich für die Integrationsmassnahmen von sintegrA zürich entschieden?

Aus gesundheitlichen Gründen wurde mir von der SVA eine Integrationsmassnahme zugesprochen. Die Eingliederungsperson hat für mich den Ort ausgesucht. Ich habe so die Möglichkeit, meine Fähigkeiten wieder neu zu entdecken, ohne Stress und Angst vor dem Versagen. Ich kannte sintegrA zürich bereits, ich war Pfleger in einem Pflegeheim, dort musste ich jeweils die Stundenrapporte für die Betreuer\*innen des Betreuungsdienstes unterschreiben.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag in den Integrationsmassnahmen?

An die grosse Ungewissheit, ich wusste nicht, was auf mich zukommt. Ich spürte sofort, dass alle Teilnehmenden Probleme haben und so fühlte ich mich schnell nicht mehr so alleine. Bei den Fachleuten bekomme ich die Unterstützung, die ich brauche.

#### 3. Warum arbeiten Sie gerne in den Integrationsmassnahmen?

Hier gibt man mir den Raum und die nötige Zeit, mich selber wieder zu erfahren. Ich muss wiedererkennen, wo ich mit meinen Fähigkeiten stehe und was ich dementsprechend beruflich noch für Möglichkeiten habe.

#### 4. Was können Sie in den Integrationsmassnahmen lernen?

Ich sammle neue Erfahrungen für meine berufliche Zukunft. Die Gespräche mit den Fachleuten, aber auch mit anderen Betroffenen, sind für mich wichtig in meiner momentanen beruflichen

Auseinandersetzung und Neuorientierung. Das Wichtigste ist für mich genügend Zeit und Geduld aufzubringen. Zu wissen «du hast keinen Druck», ist enorm wichtig. Seit ich in den Integrationsmassnahmen bin, spüre ich keinen Druck mehr.

#### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

sintegrA zürich hilft Menschen in allen schwierigen Lebenssituationen, egal von wo man kommt. Alle werden gleich behandelt. Der Umgang ist verständnisvoll, freundlich und auf gleicher Augenhöhe. Für mich gilt das Motto: «sintegrA zürich, wir helfen allen».

---

### 5 Fragen an Benjamin Baviera, Fachperson Integration

#### 1. Warum hatten Sie sich für die Integrationsmassnahmen von sintegrA zürich entschieden?

Ich arbeite nun seit März 2018 in den Integrationsmassnahmen der sintegrA zürich. Ich hatte 2013 mein Psychologiestudium an der Uni Zürich abgeschlossen. Danach habe ich in einem Flüchtlingsheim als Nachtwächter und Betreuer gearbeitet. Ich fühlte mich dort in meinen Fähigkeiten unterfordert und suchte nach einer neuen Herausforderung. Die Integrationsmassnahmen haben mich angesprochen, da die Aufgaben sehr vielfältig und abwechslungsreich sind und man in einem interdisziplinären Team arbeitet. Zudem hat mich natürlich die Arbeit mit psychisch erkrankten Personen angesprochen. Nach dem Vorstellungsgespräch und dem Schnuppertag hatte ich einen sehr guten Eindruck, das Arbeitsklima wirkte sehr angenehm und das Team war mir sehr sympathisch. Zum Glück hat es geklappt, ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeitsstelle!

**2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag in den Integrationsmassnahmen?**

Ich erinnere mich an eine sehr herzliche Begrüssung, ein Blumenstrauss stand für mich auf dem Tisch. Alles wirkte gut geplant, ich fühlte mich sehr gut aufgenommen. Allgemein fand ich die Einarbeitung sehr gut. Besonders gut erinnern kann ich mich daran, dass man zu Beginn als Fachperson auch in allen Modulen teilnimmt. Dieses Vorgehen finde ich sehr wertvoll, da ich so sofort einen Einblick in die verschiedenen Unterrichtseinheiten erhielt und ich die Seite der Klient\*innen kennenlernen konnte, was ich als äusserst wertvoll erachte.

**3. Warum arbeiten Sie gerne in den Integrationsmassnahmen?**

Mich spricht die abwechslungsreiche Arbeit und die interdisziplinäre Arbeitsweise an. Ich sehe gerne neue Sichtweisen eines Problems und schätze daher auch den Austausch im Team sehr. Als Psychologe finde ich es spannend mit psychisch erkrankten Personen zu arbeiten. Auch die Tätigkeit in einer Klinik fände ich interessant, allerdings reizt mich die Arbeit bei sintegrA zürich noch mehr, da bei der (Re)integration in den ersten Arbeitsmarkt mehr Realitätsnähe gegeben ist. Ich schätze zudem die Bezugspersonenarbeit und unterstütze gerne Personen in schwierigen Situationen. Gerade auch das Unberechenbare in diesem Arbeitsfeld finde ich spannend. Ich schätze es, wenn der Arbeitsalltag nicht zu monoton ist und ich auch neue oder unkonventionelle Interventionen ausprobieren kann.

**4. Was können Sie in den Integrationsmassnahmen lernen?**

Ich habe bisher in den Integrationsmassnahmen sehr viel lernen können. Einerseits auf einer fachlichen Ebene, dort profitiere ich sehr vom interdisziplinären Team. Zudem konnte ich schon Vertretungen in den verschiedenen Modulen

machen, wodurch ich mich in neue Fachbereiche einarbeiten durfte. Andererseits profitiere ich auch sehr auf einer menschlichen Ebene. Ich denke, ich habe viel im Umgang mit verschiedenen Personen gelernt und konnte auch auf persönlicher Ebene bisher einiges mitnehmen. Da ich die Arbeit mit den Klient\*innen als wechselseitige Beziehung ansehe, konnte ich auch hier sehr viel lernen und Inspiration finden.

**5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?**

Das familiäre Klima im Betrieb macht diese Institution meiner Meinung nach einzigartig. Auch von den Klient\*innen höre ich immer wieder, dass die Atmosphäre sehr angenehm ist und die Wertschätzung von Mitarbeitenden und Klient\*innen einen aussergewöhnlich hohen Stellenwert hat. Auch die Flexibilität und Offenheit für Neues finde ich sehr innovativ. sintegrA zürich ist offen für unkonventionelle Lösungen, es wird versucht, den Betrieb weiter zu entwickeln und die Fühler in neue Bereiche auszustrecken.

## Betreuungsdienst

---

### 5 Fragen an Christine Barby, seit 25 Jahren Fachperson Betreuungsdienst

#### 1. Warum hatten Sie sich für den Betreuungsdienst von sintegrA zürich entschieden?

Nach vielen Jahren Arbeit in der Psychiatrie hat mich vor 25 Jahren die Anfrage von meinen Kolleginnen Marianne Bonati und Lisa Kronenberg für ihr Projekt Besuchsdienst sehr begeistert und angesprochen. Die Idee, dass Menschen mit einer psychischen Krankheitserfahrung und betagte Menschen zusammenkommen, fand ich total faszinierend und ich wollte unbedingt mitarbeiten.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag im Betreuungsdienst?

Alles war neu. Etwas chaotisch, ich war super nervös. Die Wohnung war noch nicht fertig eingerichtet. Wir teilten uns zu dritt ein Büro in einem kleinen Zimmer. Aber wir hatten einen Kurs zusammengestellt und starteten unseren ersten Unterricht. Es war sehr aufregend, ich war gespannt und freute mich auch sehr auf die neue Aufgabe.

#### 3. Warum arbeiten Sie gern im Betreuungsdienst?

Es sind die Menschen und die Kontakte mit ihnen, die mich immer wieder begeistern. Unsere IV-Mitarbeiter\*innen, die so Tolles leisten. Sie verfügen über viele Ressourcen, teilen mit uns die Freude an ihrer Arbeit, den Kund\*innen und den Arbeitskolleg\*innen. Manchmal bin ich beschämt, wie hart das Schicksal sie getroffen hat und wie sie sich trotz allem «Schweren» wieder aufmachen, kämpfen und ihre Erfahrungen weitergeben können.

Mir gefällt auch die Arbeit mit den Kund\*innen, den Bezugspersonen in den Institutionen und den Angehörigen sehr. Und natürlich die Zusammen-

arbeit mit dem Team, der Austausch, die gegenseitige Unterstützung und der Platz zur Weiterentwicklung der eigenen Person und Fachlichkeit in Weiterbildungen und Supervisionen.

Ich schätze das vielseitige Arbeitsfeld mit den sehr guten Arbeitsbedingungen wie Arbeitszeiten, selbständiges Arbeiten, vielen Freiheiten für eigene Entscheidungen und doch immer wieder dem Austausch im interdisziplinären Team. Wertvoll sind auch die Kontakte zu Aussenstellen.

#### 4. Was können Sie im Betreuungsdienst lernen?

Ich kann viel lernen von unseren IV-Mitarbeiter\*innen – zum Beispiel, wie sie mit Krisen umgehen und ihre Ressourcen nutzen. Fachliches Wissen kann ich mir aneignen dank Weiterbildungen und dem persönlichen Austausch im Team und in der Fallsupervision.

Ich kann lernen, Schwierigkeiten und Hürden zusammen auszutragen und konstruktiv daran zu arbeiten, um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Ich lerne mich abzugrenzen und meine Rolle als Fachfrau wahrzunehmen. Und nicht zuletzt auch, mich immer wieder «Neuem» zu stellen und mich damit auseinanderzusetzen.

#### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

Die Idee, Menschen zusammenzubringen, die auf ihre Weise zu Randgruppen gehören – die IV-Rentner\*innen auf der einen Seite und betagte und behinderte Menschen auf der anderen Seite – ist einzigartig. Für mich bestätigt sich immer wieder, wie sinnvoll und sinnstiftend das für beide Seiten ist. Unsere Betriebe sind sehr sozial und die Arbeit, die geleistet wird, ist sehr professionell. sintegrA zürich zeichnet sich durch eine hohe Qualität des Fachteams und der IV-Mitarbeiter\*innen aus. Ich bin sehr stolz und glücklich, dass ich bei sintegrA zürich mitwirken kann und konnte und wünsche allen die «Mittragen» für die Zukunft alles Gute.

---

## 5 Fragen an Sabine Oostra, IV-Mitarbeiterin im Betreuungsdienst

### 1. Warum hatten Sie sich für den Betreuungsdienst von **sintegrA zürich** entschieden?

Mir hatte meine Psychiaterin **sintegrA zürich** vorgeschlagen. Ich war damals noch an der Uni, was nicht so gut lief. Als ich mich beim Betreuungsdienst meldete, bekam ich sofort eine Antwort. Ich fand das töne gut, ich bekam einen besseren Verdienst als bei anderen Arbeitgebern und die Arbeit ist sinnvoll, abwechslungsreich. Grundsätzlich hat mich die Arbeit mit Menschen angezogen.

### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag im Betreuungsdienst?

Ich erinnere mich an das Praktikum während des Vorbereitungskurses. Ich war sehr nervös. Dies, weil ich nicht wusste, wie und ob es gelingen wird. Ich hatte keinerlei Erfahrung mit an Demenz erkrankten Menschen. Es ging dann alles gut und ich konnte diese Kundin aus dem Praktikum als festen Einsatz übernehmen. Ich durfte die Dame betreuen bis sie verstarb. Sie hatte gesundheitlich ganz plötzlich und rasch abgebaut gehabt, sie verstarb schnell. Ich hatte sie noch sehen können, bin aber damals ziemlich erschrocken. Es war traurig, dass sie gestorben ist.

### 3. Warum arbeiten Sie gern im Betreuungsdienst?

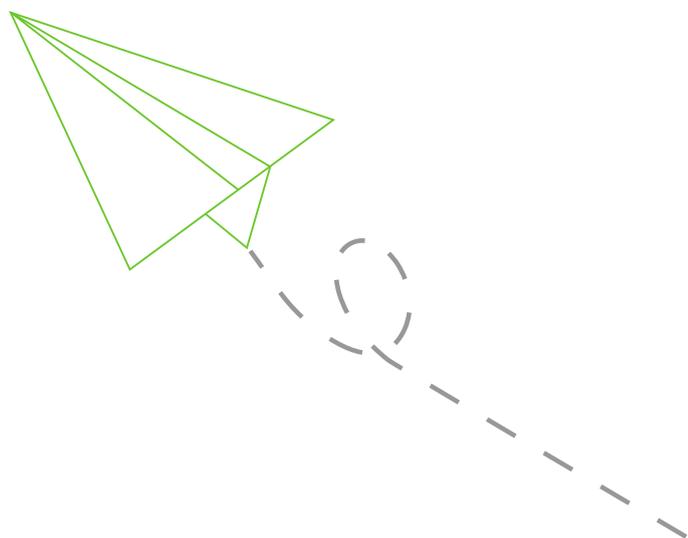
Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Ich arbeite mit alten Menschen, bis vor kurzem habe ich noch Kinder – Zwillinge - betreut. Die Lebensgeschichten der Menschen sind sehr interessant. Das Team vom Betreuungsdienst ist sehr nett. Es gibt keinen Leistungsdruck, wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich die Zahl der Einsätze reduzieren. Auch ist im Betreuungsdienst ein tieferes Pensum als in den anderen Institutionen möglich.

### 4. Was können Sie im Betreuungsdienst lernen?

JENSTES! Wie man mit Menschen umgeht, wenn sie alt und kompliziert sind. Ich lerne Empathie. Ich lerne neue Krankheitsbilder kennen, lerne flexibel zu sein, wie wenn zum Beispiel an einem Springereinsatz das Taxi nicht kommt. Dann musst du flexibel reagieren können. Die Fortbildungen im Betreuungsdienst sind sehr gut. Ich kann mein Wissen auffrischen. Ich habe schon sehr viel gelernt. Zurzeit lerne ich über Autismus, weil ich einen Kunden mit Autismus habe, welchen ich regelmässig besuche.

### 5. Was macht **sintegrA zürich** einzigartig?

Es ist die einzige Organisation, die Arbeit im sozialen Bereich anbietet. Der Betreuungsdienst richtet sein Angebot sehr kundenbezogen aus. Es ist keine Fließbandarbeit und ich kann Aufträge abgeben, wenn es nicht mehr so wirklich passt mit dem Kunden.





Lucia Topçu, Ohne Titel, 2017

### 5 Fragen an Hans-Jörg Schneider, Koch/Arbeitsagoge werkBAR

#### 1. Warum hatten Sie sich für die werkBAR von sintegrA zürich entschieden?

Per Zufall. Ich habe im Mühleacker Restaurant als Aushilfe begonnen. Ich wurde fest angestellt und wechselte danach in die werkBAR.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag in der werkBAR?

Mein erster Tag war eine Schnellbleiche. Am nächsten Tag durfte ich die werkBAR bereits alleine führen. Ich wurde dabei aber von vielen tollen IV-Mitarbeiter\*innen bestens unterstützt. Ich konnte mich voll auf sie verlassen und es ging alles gut.

#### 3. Warum arbeiten Sie gern in der werkBAR?

Extrem spannend erlebe ich die Begegnungen mit den sehr unterschiedlichen Menschen mit ihren verschiedenen Charakteren. Ich empfinde es als sehr aufbauend mitzuerleben, wie die IV-Mitarbeiter\*innen, wenn es ihnen mal nicht so gut geht, nach der Arbeit oft zufriedener und aufgestellter sind. Es macht mir grosse Freude bei der Begleitung der IV-Mitarbeiter\*innen mit der Zeit immer mehr Fortschritte zu beobachten.

#### 4. Was können Sie in der werkBAR lernen?

Sehr viel. In der Begleitung habe ich gelernt, wie wichtig ein Beziehungsaufbau und ein Beziehungsnetz für die IV-Mitarbeiter\*innen ist. In der Ausbildung zum Arbeitsagogen lerne ich verschiedene Kommunikationsstile kennen, was mir ermöglicht, in der werkBAR bessere Unterstützung zu geben.

#### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

Das Konzept mit den verschiedenen Betrieben ist einzigartig. Ich finde es einzigartig, dass es für die IV-Mitarbeiter\*innen möglich ist, nur ein kleines Pensum zu arbeiten. Ich finde es einfach toll, dass so viele verschiedene, unterschiedliche und interessante Menschen zusammentreffen.

### 5 Fragen an eine Klientin der werkBAR

#### 1. Warum hatten Sie sich für die werkBAR von sintegrA zürich entschieden?

Hier gibt es abwechslungsreiche, anspruchsvolle und sinnvolle Arbeit. Auch wird nicht nur über Probleme und die Krankheit gesprochen. Der Umgang miteinander ist respektvoll und wohlwollend. Von den Fachpersonen fühle ich mich gut unterstützt, ich merke, dass man mir etwas zutraut. Auch habe ich das Gefühl, dass die Fachpersonen sich Gedanken über mich machen.

#### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag in der werkBAR?

Ich habe mich sehr unsicher gefühlt und war nervös. Es war wie ein Sprung in das kalte Wasser, da in der werkBAR die Ansprüche und Anforderungen viel höher sind als an meinem alten Arbeitsort. Ich durfte unter Anleitung Sandwiches machen. Ich kann mich erinnern, dass man mir alles sehr gut und genau erklären musste. Für mich war es eine sehr grosse Herausforderung.

#### 3. Warum arbeiten Sie gern in der werkBAR?

Weil es hier abwechslungsreiche und sinnvolle Arbeit gibt. Weil eine gute Stimmung herrscht. Auch gefällt es mir, dass wir auch mit Menschen zu tun haben, die nicht krank sind. Es inspiriert und spornt mich an zu sehen, wie gesunde Menschen funktionieren. Auch habe ich hier herausgefunden, dass mir Kochen Freude macht; dies mache ich besonders gerne.

#### 4. Was können Sie in der werkBAR lernen?

Ich kann lernen, mir etwas zuzutrauen. Ich lerne, dass man mich brauchen kann. Ich lerne mit Menschen zu kommunizieren. Ich lerne, dass andere mir etwas zutrauen, obwohl ich sehr krank bin. Ich lerne, dass ich etwas wert bin und gewinne damit mehr Selbstvertrauen.

#### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

Es sind besondere Arbeitsplätze, weil den Menschen etwas zugetraut wird. Im Vergleich mit anderen Institutionen gibt es auch kleine Pensen. Die Arbeiten sind näher bei einem «normalen» Betrieb.

## Atelier vom Wolf in der Säule

---

**5 Fragen an Violetta Puzzi,  
Klientin des Ateliers vom Wolf in der Säule,  
ehemalige Klientin der Integrations-  
massnahmen**

### 1. Warum hatten Sie sich fürs Atelier von sintegrA zürich entschieden?

Mir gefällt die Freigeistdynamik. Ich darf teilnehmen, muss aber nicht leisten. Sehr oft werde ich kreativ von anderen Teilnehmenden angeregt, auch Dinge zu wagen, die ich mir ansonsten nicht zutrauen würde. Kreative Nahrung. Vielseitigkeit.

### 2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag im Atelier?

Ich habe mich sehr gefreut, denn ich musste lange warten, bis ein Platz frei wurde. Bei den Integrationsmassnahmen reichten mir die 2 Stunden fürs Kreative nicht. Jetzt habe ich Zeit, um in den «flow» zu kommen.

### 3. Warum arbeiten Sie gern im Atelier?

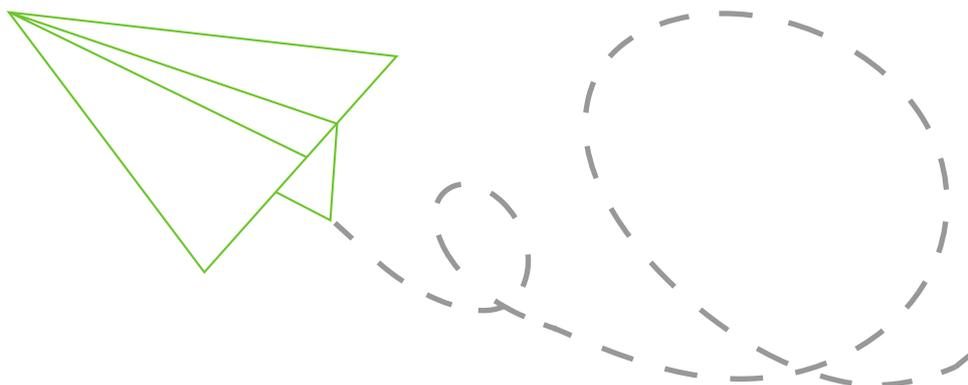
Es ist unterhaltsam und die Vielartigkeit der Künstler\*innen und der diversen Möglichkeiten bereichern mich. Wenn es mir zuviel wird, kann ich mich mit meiner Musik und den Kopfhörern auch zurücknehmen. Dies hilft mir in gewissen Phasen, bei mir zu bleiben, mich nicht zu verzetteln.

### 4. Was können Sie im Atelier lernen?

Zuerst erlebte ich eine starke Reizüberflutung. Langsam aber stetig lerne ich, mich selber besser zu dosieren. Ich erlebe, dass ich mich für meine Arbeit und Ziele besser auf mich konzentrieren kann und dadurch auch mehr leiste. Dies ist ein grosser Erfolg für mich. Manchmal ist weniger mehr. Ich lerne auch, mir Hilfe zu holen. Hier werde ich ernst genommen.

### 5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?

Die Möglichkeit, ausstellen zu können, aber nicht zu müssen. Hier darf ich mich auch schwach zeigen. In den Integrationsmassnahmen lernte ich, mir selber gegenüber realitätsnah anzuerkennen, dass ich dem Leistungsdruck im 1. oder 2. Arbeitsmarkt nicht mehr gewachsen bin.



---

**5 Fragen an Noëmi Jancsó,  
Fachperson psychosoziale Begleitung  
im Atelier**

**1. Warum hatten Sie sich fürs Atelier von sintegrA zürich entschieden?**

«Back to the roots». Mir hat sofort die Kombination von meiner ersten Ausbildung als Fotografin und meiner zweiten Ausbildung als Pflegefachfrau Psychiatrie HF angesprochen. Mein Wunsch war, in einem Betrieb zu arbeiten, wo Menschen sich ohne Leistungsdruck entfalten können.

**2. Woran erinnern Sie sich von Ihrem ersten Tag im Atelier?**

Bei mir war die Überraschung gross am 1. Arbeitstag. Damals bin ich unten in ein anonymes Bürogebäude getreten und dann im 4. Stock in eine bunte und lebendige Welt eingetaucht. An dem Tag wurde ich von allen freundlich und offen empfangen.

**3. Warum arbeiten Sie gern im Atelier?**

Im Atelier ist jeder Tag neu und anders. Die Kultur des gegenseitigen Unterstützens, Inspirierens und Motivierens ist einzigartig. Diese positive Atmosphäre erleichtert die Arbeit. Dazu gehört aber auch ein wirklich tolles Team, welches einen besonders respektvollen und unterstützenden Umgang miteinander lebt. Mich fasziniert zu spüren, wie die Gemeinschaft/die Gruppe «Eins» wird bei gemeinsamen Projekten wie einer Vernissage. In diesen Situationen ergreift alle das Lampenfieber.

**4. Was können Sie im Atelier lernen?**

Besonders lerne ich in der Gruppe, wie mit Respekt und in einer guten Art und Weise, schwierige Situationen gelöst werden können. Immer wieder erlebe ich im Atelier, dass jeder den eigenen Platz haben darf und ganz besonders beeindruckt mich die gegenseitige Toleranz und Wertschätzung aller Teilnehmenden.

**5. Was macht sintegrA zürich einzigartig?**

Jeder Mensch könnte von einer psychischen Erkrankung betroffen werden. Daher gilt für mich aber auch für sintegrA zürich der Grundsatz: «Unsere Grundhaltung ist ressourcenorientiert und fördert und fordert Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Zugehörigkeit.» Besonders hervorzuheben ist der Mut und das Engagement von Marianne Bonati und Lisa Kronenberg, die vor 25 Jahren sintegrA zürich gegründet haben. Heute ist sintegrA ein wichtiger Bestandteil der Zürcher Sozialpsychiatrie.



Violetta Putzi, Schutz, 2018

# Anlässe und Feiern bei sintegrA zürich

## Jubiläum

Herausragender Anlass war 2018 natürlich die Jubiläumsfeier am 12. Dezember. Wir haben das 25-jährige Bestehen von sintegrA zürich gemeinsam mit rund 400 Gästen im Volkshaus Zürich gefeiert. Das Programm war für Fachpersonen wie auch Betroffene gestaltet und enthielt Teile, die direkt von Klient\*innen vorgeschlagen wurden.

Sehr berührt haben uns die persönlichen und ehrenvollen Grussworte von **Prof. Dr. med. Daniel Hell**, dem ehemaligen Ärztlichen Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und Gründungsmitglied von sintegrA zürich. Besonders geehrt fühlten wir uns auch durch die sympathische und gehaltvolle Grussbotschaft von **Andrea Lübberstedt**, der Amtschefin des Kantonalen Sozialamtes Zürich.

Gefreut haben wir uns über den erfrischenden und spannenden Vortrag von **Benjamin Dubno**, dem Chefarzt und stv. Ärztlichen Direktor der Integrierten Psychiatrie Winterthur IPW mit dem provokanten Titel «Es braucht keine Sozialpsychiatrie». Die Perspektive der Betroffenen stand im Zentrum des Portraits, das wir als Ausschnitt des Filmes «**Gleich und Anders**» von Jürg Neuenschwander und Therese Stutz Steiger zeigten und im anschliessenden Podiumsgespräch mit Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten.

Mit Stolz präsentierten wir unsere **neue Dienstleistung «Schulung und Beratung für Führungskräfte in KMUs»**, mit der wir einen aktiven Beitrag zur Prävention leisten und den wundervollen **Wochenkalender 2019** mit 53 eindrücklichen Werken unserer Künstler\*innen aus dem Atelier vom Wolf in der Säule.

Doch all diese hochkarätigen Programminhalte wurden durch die Moderation vollständig in den Schatten gestellt: **Patti Basler** hat den Referent\*innen und dem Publikum so richtig eingeheizt, so manches Lächeln in die Gesichter gezaubert und dem Anlass mit ihrem Humor eine unvergleichliche Prise Leichtigkeit verliehen.

Der festliche Teil mit Speis und Trank wurde von der tollen Live Musik von **Musique En Route** umrahmt. Es war eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekannte wieder zu treffen, über die vergangenen Zeiten zu sinnieren und ganz einfach gute Gespräche und spannende Begegnungen zu geniessen. Wir waren überwältigt, dass fast 400 Gäste da waren, um mit uns gemeinsam sintegrA zürich zu feiern – was für ein schönes Zeichen der Wertschätzung gegenüber unserer Institution!

Es war rundum eine gelungene Feier – der 25-jährigen sintegrA zürich sehr würdig.

### **Anlässe für unsere Klient\*innen**

Auch wenn man meinen könnte, dass sie etwas im Schatten der grossen Jubiläumsfeier stehen, so waren die Anlässe für unsere Klient\*innen nicht weniger herzlich und wertvoll: Der sommerliche Ausflug mit einer kleinen Wanderung der Limmat entlang und anschliessendem Pizza-Plausch, unser traditioneller Chlaushöck im Dezember und der Weihnachtsbrunch im Atelier waren willkommene Gelegenheiten, neue Gesichter kennenzulernen und wertvollen Austausch mit anderen Betroffenen zu erleben – und so die sozialen Kontakte zu stärken und Zusammengehörigkeit zu erleben.

### **Bildungsangebote**

Wir konnten auch 2018 wieder eine tolle Weiterbildungsreihe anbieten: An insgesamt 10 Abenden fanden Veranstaltungen zu spannenden Themen wie Resilienz, Stigmatisierung entgegenwirken, schwierige Gespräche führen oder Nähe und Distanz statt. Die Veranstaltungen waren gut besucht und die inhaltliche Auseinandersetzung wurde sehr geschätzt.

Wöchentlich wurde ausserdem eine Yogastunde angeboten, in der die eigene Körperwahrnehmung und Entspannungstechniken trainiert werden konnten. In den beiden siebenwöchigen Schulungskursen des Betreuungsdienstes wurden insgesamt 26 Teilnehmer\*innen in der Betreuungsarbeit von betagten oder behinderten Menschen geschult. Es freut uns, dass 20 davon auch tatsächlich im Betreuungsdienst angestellt werden konnten.

### **Ausstellungen Atelier**

Die Künstler\*innen des Ateliers haben 2018 in zwei wunderbaren Ausstellungen ihre Werke präsentiert: Das **Ambulatorium Heliostrasse** stellte unsere Werke vom 8. März bis am 24. August aus. Bereits an der Vernissage mit einer gemeinsamen Ansprache von Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Klinikdirektor KPPP an der PUK und Eve Moser, Geschäftsführerin von sintegrA zürich, wurden erste Werke verkauft.

Das 20-jährige Bestehen vom Atelier vom Wolf in der Säule wurde mit einer Ausstellung im renommierten **«Rost und Gold»** in Zürich gefeiert. Vom 15. November bis am 1. Dezember wurden Bilder, Skulpturen und Objekte gezeigt und erfolgreich verkauft. Zusätzlich gab es musikalische Darbietungen und eine Lesung. An der Vernissage startete auch der Verkauf unseres tollen **Jubiläumskalenders** mit 53 Werken von Künstler\*innen des Ateliers. Acht Werke aus dem Kalender finden Sie in diesem Jahresbericht.



Manuela Stürchler, Abendstimmung, 2016

# Unterstützung bei sintegrA zürich

Trotz Leistungsaufträgen vom Kantonalen Sozialamt Zürich und der IV-Stelle Zürich und Kostengutsprachen einzelner Sozialbehörden sind wir für die Finanzierung unseres Rahmenangebotes auf Spendengelder angewiesen. Wir danken allen, die uns in unserem Engagement für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung unterstützen.

Besonders berührt haben uns die wertvollen Spenden, die im Zusammenhang mit drei Todesfällen bei uns eingegangen sind. Wir werden diese Spenden direkt, konkret und unmittelbar unseren Klient\*innen zu Gute kommen lassen: Gemeinsam mit Klient\*innen wird ein gemeinsamer Tagesausflug nach Bern vorbereitet, das Atelier wird eine Ausstellung in einer renommierten Galerie durchführen, es wurde gemeinsam eine Kunstaustellung besucht, eine Nähmaschine fürs Atelier gekauft. Es sind greifbare, vermeintlich alltägliche Wünsche, die unseren Klient\*innen oftmals verwehrt bleiben. Und diese Spenden können genau da einen Unterschied machen – vielen Dank für diesen Beitrag.

Nebst den freien Spenden haben wir 2018 folgende gebundenen Spenden erhalten:

Für das *Rahmenangebot*, den *Jahresausflug* und die *Fortbildungen* für die IV-Mitarbeitenden sowie für *Klient\*innen ohne staatliche Finanzierung im Atelier vom Wolf in der Säule*. Besonders erwähnen möchten wir die wertvolle Unterstützung der **Stiftung «Denk an mich»** und des **Vereins «Schweizer Ameisen»**.

Ebenfalls bedanken wir uns für die überaus gute Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Zürich, mit dem kantonalen Sozialamt Zürich und mit Partnerorganisationen. Nebst dem Austausch, dem gemeinsamen Erarbeiten von guten Lösungen und der verantwortungsvollen Umsetzung von gegenseitigen Vereinbarungen, haben wir auch sehr viel Unterstützung, Vertrauen und Entgegenkommen erfahren – vielen Dank dafür.

## **Spendenkonto:**

sintegrA zürich  
Hofackerstrasse 36  
8032 Zürich

Konto: ZKB, 8010 Zürich, PK 80-151-4  
IBAN: CH98 0070 0111 3000 1670 9

## Allen Spendern sei herzlich gedankt!

à Porta A.	Henggeler T.	Riemer W.
Alte Garde, Altstetten	Hermann P.	Robinson J.
Anderson C.	Hess B.	Rothenberger A.
Aslan M.	Hierlemann-Aebi L.	Rüegg U.
Association of the Anglican Church, Zürich	Hofer Veraldi L. und S.	Sauer U.
Bachmann K.	Hofmänner W.	Schaerer Geering E.
Bader U.	Hohl Melling R.	Schmid L.
Baschung A.	Hook M.	Schmidlin J.
Baumann U.	Huber E.	Schraner A.
Berthel T.	Huber L.	Schwarz P.
Bitto H.	Hunziker K.	Schweizer A.
Blackmore P.	Imseng M.	Seitzmeier S.
Bleuler Schwarz E.	Inauen-Oggenfuss J.	Senn P.
Bolliger I.	Jungbluth R.	Sommer F.
Bonati B.	Kohler S.	Sonderegger N. und J.
Bonati P.	Küffer-Gassmann B.	Stauffacher V.
Breitenmoser D.	Kuhn K.	Steiner Stassinopoulos M.
Buchmann M.	Lang K.	Stiftung Abegg-Huus, Rueschlikon
Buechler H.	Luise Beerli Stiftung, Zürich	Stiftung Alterswohnen Albisrieden, Zürich
Burri H.	Maron Ochsner S.	Stiftung Denk an mich, Zürich
Cassani E.	Marshall Osterwalder A.	Stoll F.C.
Clarke I. und M.	Mathys G.	Treyer F.
Deuber J.	Mc Loughlin Th. und H.	Verein Schweizer Ameisen, Zumikon
Dritsas S.	Meloni B.	Vettiger A.
Dunkel M.	Milz Rickli M.	Voegele S.
Egger M.	Moser E.	Von Rechenberg Ba.
Egloff K.	Mösli R.	Von Rechenberg Be.
Eisenring M. und J.	Müller E.	Von Rechenberg G. und L.
Ernst M.-L.	Müller R.	Vontobel B.
Fallon T.	Nakamura-Stöcklin U.	Wall Merlini C.
Felber B. und A.	netWolk GmbH, Winkel	Walther R.
Fidevision AG, Watt	Niederöst M.	Wälti Borner J. und K.
Frey-Widmer A.	Nind V.	Wiemken V.
Graf C.	Pandiani C.	Willi Studer M.
Graf R.	Pandiani J.	Wolfensberger B.
Gysin J.	Quadrelli S.	Wolfensberger E.
Handschin C.	Ramphos S.	Wykes W.
Harding N.	Ramseier-Giss W.	Ziegler-Egli T.
Haueter E. und B.	Reutimann K.	Zürcher Stiftung für psychisch Kranke, Oetwil am See

# Finanzen bei sintegrA zürich

## Erfolgsrechnung 2018 (in CHF)

sintegrA zürich	Betreuungs- dienst	Werkbar	Atelier Wolf	Integrations- massnahmen	sintegrA Total	Vorjahr
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'309'766.11</b>	<b>590'162.45</b>	<b>654'139.13</b>	<b>1'731'030.00</b>	<b>4'285'097.69</b>	<b>4'100'467.32</b>
Erhaltene freie Zuwendungen	28'673.51	2'902.00	19'902.00	0.00	51'477.51	39'655.00
Beiträge der öffentlichen Hand	733'047.45	127'700.00	600'019.93	0.00	1'460'767.38	1'286'864.17
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	548'045.15	459'560.45	34'217.20	1'731'030.00	2'772'852.80	2'773'948.15
<b>Materialaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>-138'808.27</b>	<b>-8'159.51</b>	<b>0.00</b>	<b>-146'967.78</b>	<b>-148'560.58</b>
Materialaufwand Werk- und Beschäftigungsstätten	0.00	-138'808.27	-8'159.51	0.00	-146'967.78	-148'560.58
<b>Personalaufwand</b>	<b>-952'745.95</b>	<b>-218'828.95</b>	<b>-451'357.50</b>	<b>-1'284'301.20</b>	<b>-2'907'233.60</b>	<b>-2'776'952.87</b>
Besoldungen Leitung und Verwaltung	-503'773.30	-127'802.50	-371'834.85	-1'064'059.90	-2'067'470.55	-1'955'012.15
Besoldungen Werk- und Beschäftigungsstätten	-264'522.20	-39'695.40	0.00	0.00	-304'217.60	-294'156.45
Sozialleistungen	-101'643.00	-30'846.30	-63'503.10	-186'415.95	-382'408.35	-376'067.05
Personalnebenaufwand	-78'719.30	-4'154.00	-7'352.15	-22'587.05	-112'812.50	-100'476.32
Honorare für Leistungen Dritter	-4'088.15	-16'330.75	-8'667.40	-11'238.30	-40'324.60	-51'240.90
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-129'209.15</b>	<b>-88'351.62</b>	<b>-143'718.33</b>	<b>-421'026.30</b>	<b>-782'305.40</b>	<b>-728'420.20</b>
Lebensmittel und Getränke	-3'455.06	0.00	-12'342.65	-11'473.60	-27'271.31	-27'102.58
Haushalt	-13'131.35	-17'863.77	-19'355.95	-23'936.95	-74'288.02	-79'145.14
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-9'177.23	-14'982.95	-9'821.10	-28'987.85	-62'969.13	-51'617.95
Aufwand für Anlagenutzung	-55'872.56	-31'771.73	-77'609.98	-175'260.73	-340'515.00	-311'546.45
Energie und Wasser	-934.75	-7'029.55	-2'675.25	-3'339.00	-13'978.55	-16'839.95
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-5'850.75	0.00	-1'831.50	-98'951.00	-106'633.25	-130'604.79
Büro und Verwaltung	-31'012.36	-14'208.77	-13'388.50	-50'028.81	-108'638.44	-96'427.06
Übriger Sachaufwand	-9'775.09	-2'494.85	-6'693.40	-29'048.36	-48'011.70	-15'136.28
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'360.17</b>	<b>-13'221.42</b>	<b>-3'311.41</b>	<b>-21'127.27</b>	<b>-40'020.27</b>	<b>-40'103.98</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-2'360.17	-13'221.42	-3'311.41	-21'127.27	-40'020.27	-40'103.98
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>5.85</b>	<b>6.70</b>	<b>7.54</b>	<b>11.74</b>	<b>31.83</b>	<b>31.78</b>
Finanzertrag	5.85	6.70	7.54	11.74	31.83	31.78
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>2'027.35</b>	<b>1'918.35</b>	<b>562.05</b>	<b>1'818.40</b>	<b>6'326.15</b>	<b>36'296.76</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-38.00
Ausserordentlicher Ertrag	2'027.35	1'918.35	562.05	1'818.40	6'326.15	36'334.76
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>227'484.04</b>	<b>132'877.24</b>	<b>48'161.97</b>	<b>6'405.37</b>	<b>414'928.62</b>	<b>442'758.23</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-45'179.00</b>	<b>-26'389.00</b>	<b>-8'918.00</b>	<b>-6'405.37</b>	<b>-86'891.37</b>	<b>-199'445.84</b>
Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	-45'179.00	-26'389.00	-8'918.00	-6'405.37	-86'891.37	-199'445.84
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>182'305.04</b>	<b>106'488.24</b>	<b>39'243.97</b>	<b>0.00</b>	<b>328'037.25</b>	<b>243'312.39</b>

<b>Bilanz</b> (in CHF)	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Aktiven</b>	<b>2'884'831.89</b>	<b>2'423'746.51</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'510'977.53</b>	<b>2'184'115.48</b>
Flüssige Mittel	1'903'626.96	1'476'717.09
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	258'888.55	412'623.30
Übrige kurzfristige Forderungen	208'656.02	263'125.09
Aktive Rechnungsabgrenzungen	139'806.00	31'650.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>373'854.36</b>	<b>239'631.03</b>
Sachanlagen	373'854.36	239'631.03
<b>Passiven</b>	<b>2'884'831.89</b>	<b>2'423'746.51</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>252'247.49</b>	<b>206'090.73</b>
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	80'017.19	37'366.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	62'791.95	41'163.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	109'438.35	127'561.33
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>60'000.00</b>	<b>60'000.00</b>
Rückstellungen	60'000.00	60'000.00
<b>Fondskapital</b>	<b>855'236.64</b>	<b>768'345.27</b>
Schwankungsfonds IV	774'750.64	768'345.27
Schwankungsfonds Kanton ZH	80'486.00	0.00
<b>Fremd- und Fondskapital</b>	<b>1'167'484.13</b>	<b>1'034'436.00</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'717'347.76</b>	<b>1'389'310.51</b>
Freies Kapital	1'717'347.76	1'389'310.51



Tel. +41 44 444 35 55  
Fax: +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung des Vereins

sintegra zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins sintegra zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterlegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten sowie nicht den Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung entspricht.

Zürich, 4. April 2019

BDO AG

  
Philippe Baumann

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

  
Helene Lüscher

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage  
Jahresrechnung

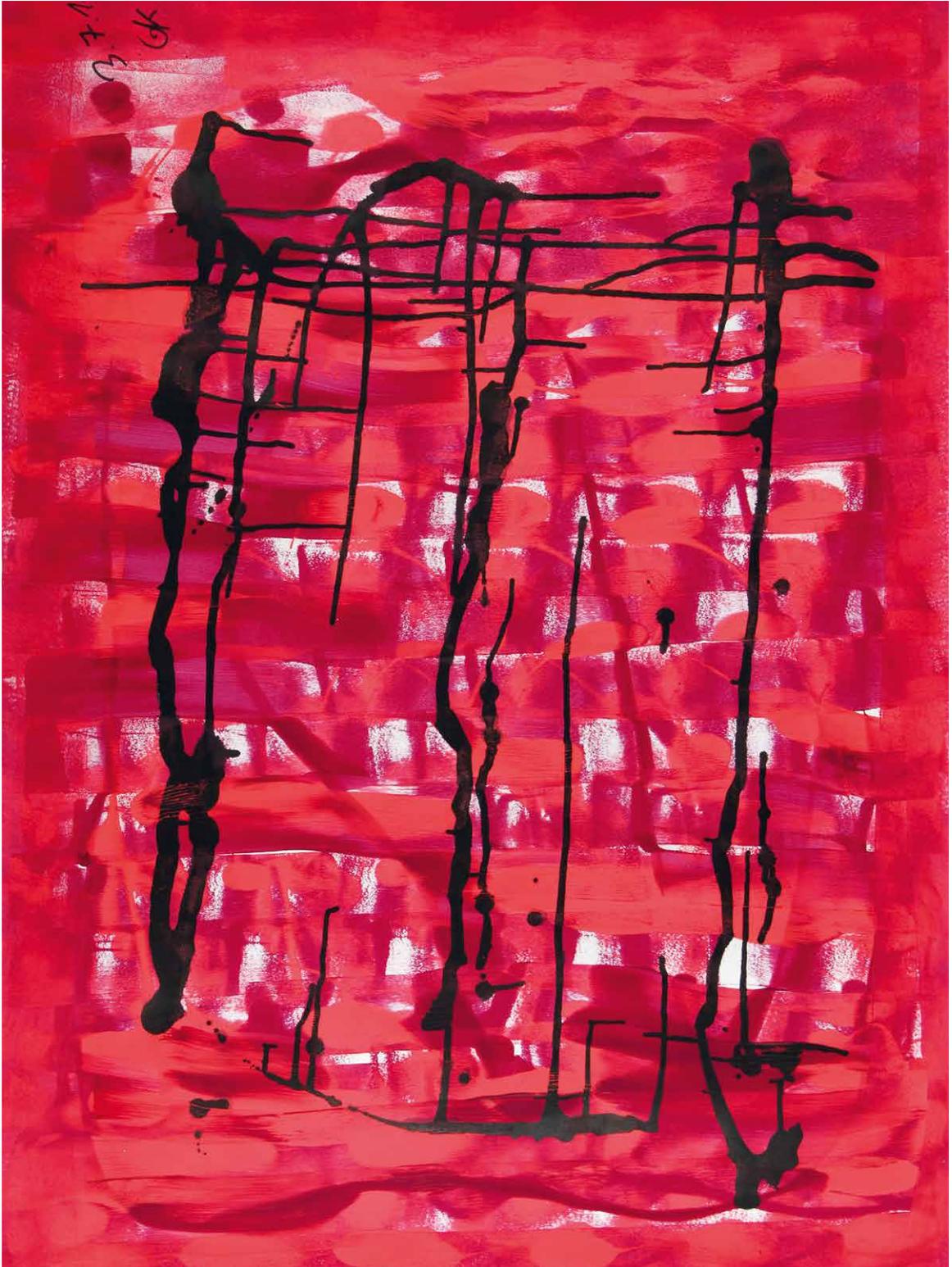
BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Die Jahresrechnung inklusive Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang ist auf unserer Webseite abrufbar:

**www.sintegra-zh.ch**

Eve Moser, Geschäftsführerin  
Elisabeth Gross, Leiterin Rechnungswesen  
Dominik Schiess, Sachbearbeiter Rechnungswesen

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich



Gabriele Kovacs, Herzschmerz, 2018

## **Bilder: Atelier vom Wolf in der Säule**

Die Bilder sind im Jubiläumskalender von sintegrA zürich erschienen.

Catherine Lauper	Seite 6
Ivo Loretz	Seite 9
Adrienne Ingrosso	Seite 12
Tina Kobel	Seite 17
Lucia Topçu	Seite 22
Violetta Putzi	Seite 26
Manuela Stürchler	Seite 29
Gabriele Kovacs	Seite 34

sintegrA<sup>zürich</sup>

Geschäftsstelle integrA zürich

Hofackerstrasse 36

8032 Zürich

Telefon 044 269 69 00

Fax 044 269 69 10

[info@sintegra-zh.ch](mailto:info@sintegra-zh.ch)

[www.sintegra-zh.ch](http://www.sintegra-zh.ch)